

Der „Rath“ war in dem kleinen Badeort entsetzt über die hervorragende Persönlichkeit. Alle behandelten ihn im Kurhaus mit dem gleichen, etwas scheuen Respekt, an den er auch durch seine feine Jugenmäßigkeit geradezu herausforderte.

An der Mittagstafel saß er oben und unterhielt sich mit Niemand. Keiner wagte ihn anzureden, denn der Rath sah verdrossen und ablehnend zugleich aus. Jemand wollte ihm sagen, daß er Unglück in der Familie habe.

Nur die Dame, die seit einigen Tagen den Platz zu seiner Linken an der Tafel inne hatte, schien sich plötzlich ein Herz gefaßt zu haben, denn man erlebte es, daß sie den Rath, der ihr mit stummer Höflichkeit eine Schüssel reichte, plötzlich einmal anredete.

Nur die Dame, die seit einigen Tagen den Platz zu seiner Linken an der Tafel inne hatte, schien sich plötzlich ein Herz gefaßt zu haben, denn man erlebte es, daß sie den Rath, der ihr mit stummer Höflichkeit eine Schüssel reichte, plötzlich einmal anredete.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

weltmännischen Kurtoise gelten konnte, die ihm keine Wahl gelassen hatte. Diese aufdringliche Barone mußte eine empfindliche Strafe treffen.

Vor allem beschloß man, Erkundigungen über sie einzuziehen. Wer war sie? Was trieb sie? Man war gar nicht im Zweifel darüber, daß man kompromittierende Dinge über sie in Erfahrung bringen werde.

Der Rath selber wunderte sich im Stillen über den wachsenden Einfluß, den diese Frau auf ihn ausübte. Er war leidend, verbittert und in menschenfeindlicher Stimmung hierhergekommen.

Der Rath selber wunderte sich im Stillen über den wachsenden Einfluß, den diese Frau auf ihn ausübte. Er war leidend, verbittert und in menschenfeindlicher Stimmung hierhergekommen.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

Jugend wohl niemals ähnliche Streiche gemacht oder, besser gesagt, sind nie zu ähnlichen Seitenprüngen geneigt gewesen, nicht wahr? Ich frage das bloß — verzeihen Sie — weil ich eine Anhängerin der Vererbungstheorie bin.

Rath Hillmann war bei diesen Worten etwas unruhig auf der Bank hin- und hergerührt, hatte seiner Nachbarin einen unruhigen Seitenblick zugeworfen und war dann in eine merkwürdig sinnende, träumerische Stimmung verfallen.

„Nein,“ sagte Frau Cranz und lächelte ganz in ähnlicher Art. „Sie hatten aber auch wohl keine Liebhaft im Genre Ihres Herrn Sohnes, Herr Rath? Und das ist doch wohl das Erschwerendste dabei!“

Diesmal kam Rath Hillmann's Antwort noch zögernder heraus und lautete noch unbestimmter: „Ich? Oh, das heißt, ich hatte, wie das bei jungen dichtend beabsichtigten Leuten ja immer so ist, eine große Vorliebe für's Theater.“

Der Rath gab sichtlich nur zaudernd diesem lebenswürdigen Drängen nach. „Ich — ich war unter Anderen mit einem Fräulein Hannah Jagemann befreundet.“

„Ah!“ machte Frau Cranz. „Die kenne ich, sehen Sie, wohl! Die hatte eine etwas romantische Liebesgeschichte mit einem jungen Regierungsrath.“

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

Position. Im Gegentheil: man sagt, die guten Formen und die gefelligen Talente der Frau hätten Mandes dazu beigetragen, dieselbe zu einer dominierenden in der Stadt zu machen.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

merkwürdig ähneln, innerlich und äußerlich — und auf Rath und Witten derselben hierhergekommen, um den Vater ihres geliebten Aeffors herumzutreiben, — verstehen Sie?“

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

ereignisvollen Woche zum Theil ausgeräumt wurde. Bei dieser Gelegenheit fanden die Arbeiter ganz oben im Strohdach eine Höhlung mit weiteren fünf jungen Zistissen und damit vermuthlich des Räthfels Lösung.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.

„Rath“ angereuen wie Thereschen, wie einen Kunden vor dem Ladentisch! Und der Rath nahm das merkwürdigerweise nicht einmal übel auf.